

Texte und Fotos Thomas Linßner

## Fernsehjournalist Franz Alt in Barby

Barby. Franz Alt, einst scharfsinniger und spitzzüngiger Moderator des Fernsehmagazins „report“, referierte in Barby. Eingelesen hatte das Teutloff-Solarzentrum. Weil dessen ökologische und zukunftsweisende Arbeit den bekannten Fernsehjournalisten beeindruckt hatte, kam er gerne.



„Massenarbeitslosigkeit und die ökologische Krise sind nach Meinung der Bundesbürger die bedeutendsten politischen Probleme. Die Krisen sind genug dargestellt, jetzt brauchen wir endlich Visionen für Lösungen.“

In bewährter und transparenter Manier stellte Alt innovative Lösungen auf dem Gebiet der Energiegewinnung vor und gab Beispiele, wie die praktischen Nutzungsmöglichkeiten erneuerbarer Energiequellen ausgelotet werden können.

Es stand die Frage im Mittelpunkt, wie dieses Wissen in der Region weiter gegeben werden kann, und welche Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, damit regenerative Energiequellen und die entsprechenden Technologien auch tatsächlich als Alternative wahrgenommen und auf breiter Basis genutzt werden.

Wie wichtig alternative Energieformen sind, erläuterte Alt an folgenden Beispielen: Täglich sterben weltweit 100 Tier- und Pflanzenarten aus, entstehen 30 000 Hektar neuer Wüste, werden 100 Millionen Tonnen Treibhausgas ausgestoßen. Der langjährige Fernsehjournalist konnte aus einer Reihe interessanter Begegnungen schöpfen.

So wollten Vertreter des Öl-Multis Shell die von den Grünen proklamierten 5 Mark pro Liter Benzin in zehn Jahren nicht

bestätigen. Die Shell-Prognose: Es werden 8 Mark sein ...

Bei heutigem Verbrauch wird Öl 42 Jahre, Uran 60 bis 70 Jahre und Kohle 80 bis 100 Jahre reichen.

Die Erkenntnis, dass moderne Ökonomie gleich Ökologie ist, hat sich in Deutschland noch nicht durchgesetzt. „Wir sind ein Volk der Bedenkenträger“, sagte Alt.

Damit meinte er beispielsweise die Diskussion um Windkraftanlagen. Kritiker werfen Subventionierungen von 8 Cent vor, vergessen aber, dass Steinkohle mit 25 Cent bezuschusst wird. „Kohle ist ein Fass ohne Boden. Der Wind und die Sonne haben noch nie eine Energierechnung geschickt“, argumentierte der 63-Jährige.

In Japan sind im Jahr 2000 mehr Solarzellen auf Dächern montiert worden als in Deutschland im Zeitraum von 20 Jahren. Alt berichtete von der Begegnung mit einem bayrischen Bürgermeister, der sich aus Denkmalschutzgründen gegen Solar-dächer verwahrte. „Wie aber wollen wir Denkmalschutz ohne Klimaschutz erreichen? In Ulm werden jährlich Millionen für die Erhaltung des Münsters ausgegeben“, so Alt.

Ergänzend sei an dieser Stelle folgende Internet-Adresse empfohlen: [www.sonnenseite.de](http://www.sonnenseite.de). ■

## Schellenberger besuchte Agrar GmbH

Barby. Dr. Gunnar Schellenberger (CDU), der für den Landtag Sachsen-Anhalt kandidiert, besuchte kürzlich die Barbyer Agrar GmbH. Der Musterbetrieb hat heute 30 Beschäftigte und bildet seit drei Jahren Lehrlinge aus. Der landwirtschaftliche Betrieb setzt auf die Produktion von Marktfrüchten und Mutterkuhhaltung zur Rindfleischgewinnung. Das Foto zeigt Dr. Schellenberger zusammen mit



Geschäftsführer Karl-Joachim Blume. ■

# Sehnot muss nicht sein.

Die Sehberatung bei Ihrem

Augenoptiker ist in Sichtweite.

Absender:

**WINKEL**  
  
**OPTIK**

39240 Calbe (Saale) · Markt 9  
Tel. (03 92 91) 24 65

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.30-13.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr

Griechisches Restaurant und Biergarten

**Live Musik**  
am **22.2.** ab 20.00 Uhr  
Eintritt frei  
mit der Gruppe „Vangelis“

**HELLAS**  
  
ausreichende  
Parkplätze

Eintritt frei · Eintritt frei · Eintritt frei · Eintritt frei · Eintritt frei · Eintritt frei · Eintritt frei

Zu Ihren Feierlichkeiten stellen wir die Musik  
ab 30 Personen kostenlos zur Verfügung.

Tel./ Fax (03 92 91) 7 85 55  
Öffnungszeiten: Täglich von 11.30-14.30 Uhr und 17.30-00.00 Uhr

**Wir sind das Power Team**

Peter Zesing · 39218 Schönebeck · Lindenstraße 8

**Unsere Leistungen:**

- Möbelmontagen  
**Küchenmontagen** mit Elektro- und Klempneranschlüssen
- Anbringen von Gardinenstangen und andere Dekoarbeiten
- Entsorgungen und Entrümpelungen

Tel. und Fax (0 39 28) 84 08 52 • Funk 01 77/2 59 57 68

UMZÜGE · UMZÜGE · UMZÜGE

UMZÜGE · UMZÜGE · UMZÜGE